

Bodenverbesserung

Auf Torf zur Bodenverbesserung ist grundsätzlich zu **verzichten**, weil der Torfabbau zur Zerstörung des bedrohten Lebensraumes Moor führt. Torf hat – entgegen der weit verbreiteten Meinung – keine bodenverbessernde Wirkung, da er zu sauer ist, keine Nährstoffe enthält und sein Wasserhaltevermögen rasch verloren geht. Friedhofsböden sind in der Regel wegen zahlreich vorhandener Nadelbäume stark sauer und nach jahrzehntelanger Nutzung überdüngt. Verzichten Sie daher auf die Anpflanzung von Nadelgehölzen und vor allem auf die Verwendung von Torf. Verwenden Sie, wenn überhaupt erforderlich, zur Bodenverbesserung **Rindenhäcksel** und zu Düngung **Rindenumus** (oder Komposterde).

Abfall

Um Kunststoffabfälle zu vermeiden, können Sie Kränze und Grabschmuck aus **kompostierbaren Materialien** verwenden – erkundigen Sie sich beim Kauf danach.

Auf vielen Friedhöfen wird eine **konsequente Abfalltrennung** angeboten, bitte nutzen Sie diese!



Einige Literaturtipps

NABU: „Lebendige Friedhöfe“, (1995)
Bezug: NABU-Infoservice,
Postfach 301054, 53190 Bonn
Tel.: 0228/97561-0, Fax: 0228/97561-90

NABU-Kreisverband Oberberg:
„Der letzte Garten“, (1994)
Schützenstraße 4a, 51643 Gummersbach

Platz, M.: „Der Dorffriedhof und seine Pflanzen“,
(1994), AID-Broschüre, Bestell-Nr. 1148,
Konstantinstraße 124, 53179 Bonn.

Hansen, R. und Stahl, F.:
„Die Stauden und ihre Lebensbereiche in
Gärten und Grünanlagen“, (1997), Ulmer
ISBN 3800166305

Weitere Informationen erhalten Sie beim Umweltausschuss des Kirchenkreises Hattingen-Witten.

Impressum

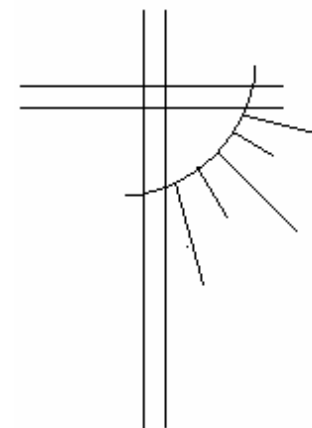
Umweltausschuss des Kirchenkreises Hattingen-Witten

(Zusammenschluss aller Umweltbeauftragten der evangelischen Kirchengemeinden im Kirchenkreis Hattingen-Witten)

Vorsitzender: Pfarrer Wilfried Ranft
Wildhagen 42
45525 Hattingen
Tel.: 0 23 24 / 50 67 67

Naturnahe Gestaltung von Friedhöfen

Empfehlungen für eine Grabgestaltung unter ökologischen Gesichtspunkten



Umweltausschuss
des Kirchenkreises
Hattingen-Witten

Friedhof

Für Christinnen und Christen ist der Friedhof nicht nur ein Ort der würdigen Bestattung der Verstorbenen, sondern auch ein Ort des Lebens und der Hoffnung auf die Auferstehung der Toten. Gleichzeitig sind Friedhöfe auch Orte der stillen Besinnung, sie dienen der klimatischen Verbesserung in den Städten und sind Lebensraum für Tiere und Pflanzen.

Grabsteine und Einfassungen



Grabsteine mit rauer Oberfläche aus **Natursteinen** der Region können mit ihrem Pflanzenbewuchs aus Efeu, Moosen und Flechten viel

erzählen. Natursteine müssen nicht ständig sauber gehalten werden und können mit Moosen und Flechten alt werden.

Grabeinfassungen aus **kleinen Buchsbaumhecken** oder einfachen Natursteinen fügen das Grab harmonisch in das Gesamtbild des Friedhofs ein.



Grabbepflanzung

Für eine Bepflanzung sollten zunächst die **Boden- und Lichtverhältnisse** geprüft werden: Handelt es sich um eine sonnige Lage? Befindet sich die Grabstelle auf einem eher sandigen oder eher lehmigen Standort? Ist der Boden sehr trocken oder eher frisch bis feucht? Wechseln Licht und Schatten während des Tages ab? Handelt es sich um eine schattige Lage oder gar Waldcharakter?

Statt der heute üblichen kurzlebigen Bepflanzung, die immer wieder ausgewechselt werden muss, kann eine Grabstelle mit **ausdauernden Pflanzen**, die attraktive Blüten oder Wuchsformen haben, bepflanzt werden. Viele dieser Pflanzen weisen „Wildcharakter“ auf. Jahreszeitlich wechselnde Bepflanzungen können dabei integriert werden, sollten aber einen Anteil von 20 % nicht überschreiten, da diese Pflanzen – anders als eine Dauerbepflanzung – in der Regel einen hohen Wasserbedarf haben. Berücksichtigen Sie auch die Pflanzengrößen nach einigen Jahren.

Auf manchen Friedhöfen wird **Wildfraß** von Rehen und Kaninchen zu einem Problem. Gerne gefressen werden z.B. Stiefmütterchen, Tulpen (auch in einer Vase), Primeln, Tagetes. Nicht gefährdet sind z.B. Schneeglöckchen, Märzenbecher, Hyazinthen, Narzissen, Hornveilchen, Begonien, Fuchsien und vor allem Duftgeranien.

Den **Schwerpunkt naturnaher Bepflanzungen** bilden die robusten, sich flächenhaft entwickelnden und **pfllegeleichter Bodendecker**. Diese Bepflanzung kann durch einzelne niedrige raumbildende Gehölze, durch Zwiebelgewächse, durch im Frühjahr, im Sommer oder im Herbst blühende Stauden, durch Farne und Gräser sowie einige wenige Blumen für Wechselbepflanzung bereichert werden. Ein so bepflanzt Grab sieht das ganze Jahr über schön aus und bietet Schmetterlingen, Bienen und Hummeln vom Frühjahr bis zum Herbst ein vielseitiges Nahrungsangebot.



- 1 – Rahmenbepflanzung
- 2 - raumbildende Gehölze (25% der Fläche)
- 3 - bodendeckende Gehölze oder Stauden (60% der Fläche)
- 4 - jahreszeitlich wechselnder Blumenschmuck (15% der Fläche)

Die **schematische Zeichnung** zeigt deutlich, wie der grüne und blühende Grabschmuck angeordnet werden kann. Mit **1** ist die Rahmenbepflanzung gekennzeichnet, die sich mit den raumbildenden Gehölzen **2** ergänzt. Sie bestimmen den Charakter der Anlage. Bodendeckende Gehölze oder Stauden **3** schaffen eine ruhige Fläche, die Platz für den jahreszeitlich wechselnden Blumenschmuck bietet **4**.

Pflanzenauswahl zur Grabgestaltung

(selbstverständlich nicht vollständig)

Raumbildende Gehölze

- ⊗ *Buchsbaum* *sonnig bis schattig,
frische Böden*
- ⊗ *Eibe (Säulenform oder niedrig)*
*sonnig bis schattig,
alle nicht zu feuchte Böden*
- ⊗ *Färberginster* *sonnig, trockene Böden*
- ⊗ *Rosen-Sorten* *sonnig, frische Böden*
- ⊗ *Stechpalme (Säulenform)*
*halbschattig bis schattig,
frische bis feuchte Böden*

Bodendeckende Gehölze u. Stauden

- ⊗ *Efeu* *halbschattig bis schattig,
frische bis feuchte Böden*
- ⊗ *Feldthymian* *sonnig, trockene Böden*
- ⊗ *Frauenmantel* *sonnig bis absonnig,
frische bis feuchte Böden*
- ⊗ *Grasnelke* *sonnig, trockene Böden*
- ⊗ *Gundermann* *halbschattig, feuchte Böden*
- ⊗ *Haselwurz* *halbschattig, frische Böden*
- ⊗ *Heidelbeere* *sonnig bis schattig,
frische Böden*
- ⊗ *Immergrün* *halbschattig bis schattig,
frische Böden*
- ⊗ *Kriechender Günsel* *halbschattig bis schattig,
frische Böden*
- ⊗ *Moosbeere* *halbschattig-schattig,
frische Böden*
- ⊗ *Orangerotes Habichtskraut*
sonnig, trockene Böden
- ⊗ *Pfennigkraut* *sonnig bis halbschattig,
frische bis feuchte Böden*
- ⊗ *Preiselbeere* *halbschattig-schattig,
frische Böden*
- ⊗ *Prunelle* *halbschattig, feuchte Böden*
- ⊗ *Waldmeister* *halbschattig bis schattig,
frische Böden*
- ⊗ *Winterheide* *sonnig, trockene Böden*

Pflanzenauswahl zur Grabgestaltung

(selbstverständlich nicht vollständig)

Zwiebelgewächse

- ⊗ *Maiglöckchen* halbschattig bis schattig,
frische Böden
- ⊗ *Schneeglöckchen* sonnig bis halbschattig,
frische Böden
- ⊗ *Wildtulpe+Narzisse* sonnig bis halbschattig,
frische Böden

Frühjahrsblüher (Stauden)

- ⊗ *Hornveilchen*
- ⊗ *Primel* (viele verschiedene Arten, z.B. Aurikel)
- ⊗ *Schlüsselblume*

Sommerblüher (Stauden)

- ⊗ *Akelei* halbschattig,
trockene bis frische Böden
- ⊗ *Lavendel* sonnig, trockene Böden

Herbstblüher (Stauden)

- ⊗ *Bergaster* (*Aster amellus*)
- ⊗ *Schneetanne* (*Aster ericoides*)

Farne und Gräser

- ⊗ *Blauschwingel* sonnig bis halbschattig,
trockene Böden
- ⊗ *Waldschmiele* sonnig bis halbschattig,
frische bis feuchte Böden
- ⊗ *Waldsegge* halbschattig bis schattig,
frische bis feuchte
- ⊗ *Waldhain-Simse* halbschattig bis schattig,
frische Böden
- ⊗ *Gewöhnl. Wurmfarne* schattig,
frische bis feuchte Böden

Blumen für Wechselfflanzung

- ⊗ *Duftgeranien* sonnig, trockene Böden
- ⊗ *Löwenmäulchen* sonnig, frische Böden
- ⊗ *Vergissmeinnicht* sonnig, frische Böden
- ⊗ *Zinnie* sonnig, frische Böden